

WIRTSCHAFT ERLEBEN 75 Betriebe stellten sich vor, 10 000 Besucher kamen, um sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen.



Schwebende Busse, riesige Bremscheiben und große Reifen: Martin Strieder führte die Besucher in zwei Sonderführungen durch die Wagenhalle der Remscheider Stadtwerke.



Das Lüttringhauser Schirm-Unternehmen Fare war erstmals bei „Wirtschaft erleben“ dabei – und verbuchte großen Zuspruch. Viele nutzten den Werksverkauf, um sich mit unterschiedlichsten Schirm-Modellen einzudecken.



In der Bäckerei Beckmann durften die Kinder selbst backen, dekorieren – und die Leckereien anschließend mit nach Hause nehmen. Mit mehr als 1000 Besuchern verzeichnete Peter Beckmann den zweitgrößten Ansturm des Aktionstages.

Remscheids Wirtschaft: Heiß, lecker und äußerst informativ

AKTIONSTAG Backen bei Beckmann, stapeln bei Wenesit, dekorieren bei Halbach und retten bei Kreuzer: ein Rundgang.

Von Roland Keusch (Fotos) und Elisabeth Erbe, Franziska Stöwer und Kerstin Neuser (Text)

Den größten Andrang bei „Wirtschaft erleben“ bewältigte erneut das Team von **Dirostahl** an der Luckhauser Straße: Mit Oma und Opa an der Hand machten besonders die Kinder große Augen, die beim 120-Zentner-Hammer stehen blieben. Normalerweise ist hier „Zutritt verboten“. Nicht ohne Grund: Manch einem Besucher wurde es auch mit Sicherheitsabstand trotz Ohrschutz zu laut und zu heiß, so dass er schnell in die nächste Halle ging. Besonders für Jugendliche war Dirostahl ein Magnet, die durch diese Aktion Gedanken zu ihrer Ausbildung machen konnten.

Filigraner ging's bei Seidenbänder **Halbach** zu: Besonders viele Frauen besuchten das Werk, um sich für die Herbstsaison mit



Auch beim RGA herrschte reges Kommen und Gehen. Wer wollte, konnte selbst aufs Titelblatt – so wie die beiden Geburtstagskinder Rebecca und Virginia Fürst.

Dekomaterial einzudecken – und Tipps fürs kommende Frühjahr mitzunehmen: Apfelgrün und rot kariert wird 2013 Trend, verriet Firmenchefin Brigitte Halbach. Auch in der Tupper-Bezirks-handlung **BZH Heedt** in der Grünenplatzstraße waren die Frauen bei den Besuchern deutlich in der Mehrheit.

Die größte Freude hatten Kinder bei **Wenesit** und in der **Bäckerei Beckmann**: Mit überdimensionalen Ausstechfiguren durften sie bei Beckmann süße Hasen und Wikinger backen, während die Eltern sich mit Kaffee und Kuchen versorgten. Bei Wenesit ging's bei der Kinderolympiade darum, wer Kunst-

stoffklötzchen am höchsten stapeln kann. Die Erwachsenen lauschten derweil Seniorchef Albert **Beiter**: Viele Produkte vom Clemenshammer finden sich im Alltag wieder – etwa als Verschiebe-Hebel am Autositz.

„Darf ich Ihnen zeigen, wie aus einem Stück Stahl in knapp drei Minuten eine Motorvorrichtung wird?“ Mit diesen Worten empfing ein Zerspanungmechaniker bei **Matador** die Besucher – und gewährte dann Einblicke in die Werkzeug-Produktion.

Mit Nebelmaschine und Feuerwehrauto simulierte das Sanitätshaus **Kreuzer** in der Kölner Straße einen Brand in einem Pflegeheim. Chef Klaus Kreuzer zeigte, wie mit „Evakuierungsmatratzen“ auch bettlägrige Senioren blitzschnell über die Treppe gerettet werden können.

In der Innenstadt schauten viele Besucher nach dem Marktbummel in der neuen **RGA-Redaktion** in der Alleestraße 77-81 vorbei. Chefredakteur Stefan M. Kob und das Team standen Rede und Antwort. Ebenso wie bei Marc Schmidt von **Visible Internetmarketing** in der Hindenburgstraße nutzten auch hier etliche Jugendliche die Chance, sich über Praktika zu informieren.



Bei Dohrmann durften die Besucher sogar unter Aufsicht baggern –so wie Yannick Menzlin (14). Karl-Heinz Adam, Michael Reidelstürz und Wolf-Dietrich Spelsberg passten auf.



Klaus Kreuzer „rettete“ eine Dame per Evakuierungsmatratze: Sie wurde speziell für Altenheime und Einrichtungen mit hilflosen Bewohnern entwickelt.



Heribert Schreiber zeigte die Katakomben unter dem Allee-Center. Diese „rosa Lappen“ etwa gehören zur Klimaanlage und werden extra aus England geliefert.



Was verbirgt sich hinter Matador? Peter Kissling (rechts) erläuterte den Besuchern die Produktpalette des Werkzeugherstellers.



Wie vielfältig die Welt der Kunststoffe ist, präsentierte Wenesit. Dort gab's jede Menge kleine Geschenke für die Besucher.